

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule im Schuljahre 1891—92.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I ^b	I ^a	Sa.
Religionslehre	1									
a) katholische		2		2		2		2		9
b) evangelische.		2			2			2		6
Deutsch.	3	2	2	2	2	2	2	3	3	21
Latein.	9	9	9	9	9	8	8	8	8	77
Griechisch.	—	—	—	7	7	7	7	6	6	40
Französisch.	—	4	5	2	2	2	2	2	2	21
Hebräisch.	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Geschichte.	1	1	2	2	2	2	2	3	3	18
Geographie.	2	2	2	1	1	1	1	—	—	10
Rechnen und Mathematik.	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung.	2	2	2	2		—	—	—	—	8
Physik.	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben.	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen.		2	2				2			6
Gesang.		2					1			4
Turnen.		2			2			2		6
Summa	33	35	35	36	36	36	38	38	38	

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Lehrer.	I ^a	I ^b	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Sa. der Stunden.	
1. Dr. Hoff, Direktor.	2 Horaz	3 Deutsch 2 griech. Dichter	2 Franz. 2 Gesch. 1 Geogr.							12	
2. Prof. Dr. Hillen, 1. Oberlehrer, Ord. in Ia.	3 Deutsch 6 Latein 2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion 2 Hebr.		2 Religion			2 Religion	1 bibl. Gesch.	22	
3. Prof. Dr. Schwering, 2. Oberlehrer.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.		*3 Math.				†21	*S. Bem. † desgl.
4. Dr. Huperz, 3. Oberlehrer, Ord. in IIa.	3 Gesch. und Geogr.	3 Gesch. und Geogr.	8 Latein			7 Griech.				21	
5. Roters, 1. ord. Lehrer, Ord. in IIb.	2 Franz.	2 Franz.		8 Latein 2 Franz.		2 Franz. 2 Gesch. 1 Geogr.		2 Gesch. 1 Geogr.		22	
6. Dr. Beckel, 2. ord. Lehrer, Ord. in IIIb.				5 Griech. *2 Homer	7 Griech. 2 Franz.	7 Latein				23	
7. Buning, 3. ord. Lehrer, Ord. in Ib.	6 Griech.	8 Latein				2 Deutsch 2 Ovid		4 Franz.		22	
8. Weskamp, 4. ord. Lehrer, Ord. in IIIa.		4 Griech.	7 Griech.		*2 Dtsch. 7 Latein		2 Gesch. 2 Geogr.			24	
9. Dr. Eckmann, 5. ord. Lehrer, Ord. in IV.			2 Deutsch	2 Gesch. 1 Geogr.			*2 Dtsch. 9 Latein		3 Deutsch 2 Geogr. 1 Gesch.	28	
10. Krömeke, wissenschaftl. Hilfslehrer, Ord. in VI.			2 Turnen		2 Turnen			2 Turnen			
11. Allard, wissenschaftl. Hilfslehrer, Ord. in V.			4 Math. 2 Phys.		3 Math. *2 Naturgeschichte		4 Math.		9 Latein	24	
12. Braune, evang. Pfarrer und Hofprediger.	2 Religion			2 Religion				2 Religion		†6	†S. Bem.
13. Sklarzik, technischer Lehrer.				1 Gesang 2 Zeichnen	1 Gesang		2 Zeichn. 2 Naturg.	2 Gesang 2 Zeichnen 4 Rechn. 2 Naturg. 2 Schreib.	*4 Rechn. 2 Naturg. 2 Schreib.	28	
14. Schütte, Schulamts-Kandidat.					3 Math. 2 Naturgeschichte				4 Rechn.	9	bis Herbst.
15. Schröer, Schulamts-Kandidat.				2 Homer	2 Deutsch 2 Ovid		2 Deutsch			8	

Bemerkungen: * bezeichnet die den Schulamts-Kandidaten übertragenen Stunden.

† Die Stellvertretung des seit dem 21. Januar 1892 beurlaubten Oberlehrers Prof. Dr. Schwering wurde dadurch bewirkt, dass der wissenschaftl. Hilfslehrer Krömeke den mathematisch-physikalischen Unterricht in Prima und Untersekunda übernahm, der Kandidat Schröer den Unterricht in Mathematik in Untertertia und Quarta und den lateinischen Unterricht in Sexta.

‡ Der wegen Erkrankung beurlaubte Pfarrer Braune wurde vom 9. Juni bis zum 12. August 1891 durch den Pfarramts-Kandidaten Arndt und seit dem 20. Oktober 1891 durch den Pfarrer Dreisbach vertreten.

3. Übersicht über die während des Schuljahres 1891/92 absolvierten Pensen.

1. Oberprima. Ordinarius: Oberlehrer Professor Dr. theol. & phil. Hillen.

Religionslehre. a) Katholische: Die Glaubenslehre, — Nach Dreher. — 2 St. Prof. Dr. Hillen.

b) Evangelische: Glaubens- und Sittenlehre. — Kirchengeschichte. — Nach Hollenberg. — Der Brief Pauli an die Galater. — Repetitionen von Katechismus, Kirchenliedern und Bibelkunde. — 2 St. Braune, seit Oktober Dreisbach.

Deutsch. Die Litteraturgeschichte der neueren Zeit. — Goethes Iphigenie, Lessings Laokoon, Goethes Torquato Tasso; Privatlektüre: Lessings Emilia Galotti. — Die Elemente der Psychologie. — Aufsatzlehre und Dispositionsübungen. — Monatlich ein Aufsatz. — 3 St. Prof. Dr. Hillen.

Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen: 1) Der Einfluss der Kreuzzüge auf die Entwicklung unserer Litteratur im Mittelalter. 2) Die untergehende Sonne, ein Bild des sterbenden Redlichen. 3) Wahre Tugend und Frömmigkeit wird schon auf Erden reichlich belohnt (Klassenarbeit). 4) Über die Geselligkeit. 5) Charakter des Thoas in der Goetheschen Iphigenie. 6) Der Anblick der Natur ist für den Menschen demütigend, aber auch erhebend. 7) Charakteristik des Prinzen und des Odoardo in Lessings Emilia Galotti. 8) Gold liegt tief im Berge (Klassenarbeit). 9) Im Kampfe erstarkt die Kraft; das lehrt die Geschichte und die eigene Erfahrung. 10) Ist das Grosse in der Weltgeschichte von einzelnen Männern oder von ganzen Völkern ausgegangen? 11) Concordia res parvae crescunt, discordia maximae dilabuntur, nachgewiesen an der alten Geschichte. (Abiturientenarbeit im Herbsttermin.) 12) Die glorreiche Erhebung Preussens nach dem Tilsiter Frieden. (Abiturientenarbeit im Ostertermin.)

Latein. Cic. Tusc. disp. I und V. Taciti Germania. Kursorisches Übersetzen aus Livius. — Grammatik, Stilistik und Synonymik. — Alle 14 Tage ein Pensum, wöchentlich ein Extemporale. — 6 St. Prof. Dr. Hillen.

Horat. carm. III. und IV., sowie ausgewählte Satiren. — Memorieren von Oden nach Wahl. — 2 St. Der Direktor.

Griechisch. Demosthenes' olynthische Reden und die erste Rede gegen Philipp. — Extemporieren aus Xenophons Hellenika. — Homers Ilias, lib. V, VI, VII, VIII, X, XI, XII. — Sophokles' Antigone. — Schriftl. Übersetzungen aus dem Griechischen und in das Griechische; im Anschlusse daran grammatische Wiederholungen. — 6 St. Buning.

Französisch. Lanfrey, Campagne de 1806—1807; Racine, Athalie; Ségur, Histoire de Napoléon et de la Grande-Armée. — Wiederholungen aus der Grammatik. Alle 3 Wochen ein Extemporale. — 2 St. Roters.

Hebräisch. Wiederholung der Formenlehre; die Syntax nach Vosen. Gelesen wurden aus Gesenius die Abschnitte 1—7, die Psalmen 8, 19, 29, 72, 104, 137. — 2 St. Prof. Dr. Hillen.

Geschichte und Geographie. Die neuere Geschichte nebst Repetitionen aus den übrigen Teilen der Geschichte. Gelegentliche Wiederholungen aus der politischen Geographie Europas, speziell Deutschlands und Oesterreichs. — Pütz, Grundriss. — 3 St. Dr. Huperz.

Mathematik. Wiederholung des ganzen Lehrpensums, besonders durch Lösung pas-

sender Aufgaben. — Monatlich eine schriftliche Arbeit. — Heis, Aufgabensammlung, Focke und Krass, Planimetrie, Trigonometrie, Stereometrie; August, Logarithmentafel. — 4 St Prof. Dr. Sch w e r i n g, seit Januar Kr ö m e k e.

Aufgaben für die Abiturienten. a) Herbst: 1. Eine schiefe Ebene hat die Höhe h und die Länge l . In welcher Zeit wird ein Körper dieselbe unter dem Einflusse der Schwerkraft durchlaufen? (Die Bewegungshindernisse werden nicht berücksichtigt.) 2. Man löse die Gleichung $\operatorname{tg}(2\alpha) = 5\operatorname{tg}\alpha$. 3. Man ziehe an zwei gleiche Kreise einen Berührungskreis, welcher ausserdem eine gegebene Gerade berührt. 4. Ein gerader Kegel hat die Seite $s=25$ cm., den Grundkreisdurchmesser $d=12$ cm.; sein Gewicht beträgt $Q=38$ kg. Man berechne das spezifische Gewicht x seiner Masse.

b) Ostern: 1. Man löse die Gleichung $-5\sqrt{4x+4} + 7\sqrt{3x+7} = 8$. 2. Man zeichne ein Dreieck, wenn gegeben ist $a, b + c = s$ und $\alpha = 2\beta$. 3. Der Höhenpunkt eines Dreiecks sei mit dem Gewichte $P=30$ kg beschwert. Wie viel hat jede Ecke zu tragen? $a=40, b=37, c=13$. 4. Eine Pyramide hat die Gegenkanten $a, f; b, g; c, h$. Man bestimme die Neigung der Gegenkanten a, f . $a=7, b=8, c=9, f=11, g=12, h=13$.

Physik. Akustik und Optik. — Koppe, Physik. — 2 St Prof. Dr. Sch w e r i n g, seit Januar Kr ö m e k e.

2. Unterprima. Ordinarius: Gymnasiallehrer Buning.

Religionslehre. Komb. mit Oberprima.

Deutsch. Die Hauptepochen der Litteraturgeschichte der älteren Zeit bis zum Ende des 15. Jahrhunderts. — Schillers Braut von Messina und Maria Stuart; Lessings Hamburgische Dramaturgie. — Privatlektüre: Körners Zriny und das Nibelungenlied. — Aufsatzlehre und Dispositionsübungen. — Freie Vorträge und Deklamationsübungen. — Monatlich ein Aufsatz. — 3 St. Der Direktor.

Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen: 1) Dein Volk hat dir vieles gegeben; es verlangt dafür eben soviel von dir. (G. Freytag.) 2. Die Ödipussage als Quelle der Braut von Messina. 3. Wie entsteht, verschärft sich und verläuft der Streit zwischen Achill und Agamemnon im ersten Buche der Ilias? 4. Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit, und neues Leben blüht aus den Ruinen, (Schiller, Wilhelm Tell IV, 2) angewandt auf Preussens Geschichte in den Jahren 1806—1815. 5. Welchen allgemeinen Sinn hat Goethes Ausspruch: »Wer Wein verlangt, der keltre reife Trauben?« (Klassenarbeit.) 6. Zriny, ein Charakterbild nach dem gleichnamigen Drama Körners. 7. Wodurch weiss Schiller unsere Teilnahme für Maria Stuart zu erwecken? 8. Das mythische, geschichtliche und christlich-ritterliche Element im Nibelungenliede. (Klassenarbeit.) 9. Hat Herodot (VII, c. 139) recht, wenn er besonders den Athenern den Ruhm zuschreibt, die Perser besiegt zu haben? 10. Nicht was wir haben, sondern was wir sind, ist unser Reichtum. (Klassenarbeit.)

Latein. Cic. Cato Maior und pro Archia poëta. — Kursorisches Übersetzen aus Livius. — Horat. carm. lib. I. und II. — Grammatik, Stilistik und Synonymik. — Mündliches Übersetzen aus Klauckes Übungsbuch für die obern Klassen. Pensa und Extemporalien. — 8 St. Buning.

Griechisch. Plat. Apol. und Criton; Thuc. II mit Auswahl; kursorisches Übersetzen aus Xen. Hell. — Grammatische Wiederholungen. — Monatlich 2 schriftliche Arbeiten, vorwiegend Übersetzungen aus dem Griechischen. — 4 St. Weskamp.

Hom. Iliad. lib. I—VII einschliesslich. — Sophocl. Antigona. — 2 St. Der Direktor.

Französisch. Ségur, Histoire de Napoléon et de la Grande-Armée; kleinere Gedichte. — Alle 3 Wochen ein Extemporale und im Anschluss daran grammatische Wiederholungen. — 2 St. Roters.

Hebräisch. Komb. mit Oberprima.

Geschichte und Geographie. Die Geschichte des Mittelalters bis zum Tode Karls V. Die physikalische und politische Geographie der ausserdeutschen Länder Europas. — Abschnitte aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte. — Pütz, Grundriss. — 3 St. Dr. Huperz.

Mathematik. Trigonometrie und Stereometrie. — Monatlich eine schriftliche Arbeit. — Lehrbücher wie in Ia — 4 St. Prof. Dr. Schwering, seit Januar Krömeke.

Physik. Mechanik. — Wiederholung des Früheren an Aufgaben. — Koppe, Physik. — 2 St. Prof. Dr. Schwering, seit Januar Krömeke.

3. Obersekunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Huperz.

Religionslehre. a) Katholische: Die Kirchengeschichte. — Nach Dreher. 2 St. Prof. Dr. Hillen.

b) Evangelische: Heils-Geschichte des Alten Testaments. — Nach Hollenberg. — Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. — Die Bergpredigt. — Repetitionen vom Katechismus. — 4 neue Kirchenlieder. — 2 St. Braune, seit Oktober Dreisbach.

Deutsch. Die kulturhistorischen Gedichte von Schiller und die „Jungfrau von Orleans“. Goethes „Hermann und Dorothea“. — Aufsatzlehre nach dem Handbuche von Hoff und Kaiser. Poetik und Stilistik nach demselben Handbuche; Dispositionsübungen. Vortragsübungen und monatliche Aufsätze. — Linnig, Lesebuch II. — 2 St. Dr. Eckmann.

Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen: 1) Not entwickelt Kraft. 2) »Geringes ist die Wiege des Grossen,« nachgewiesen an der Geschichte des preussischen Staates. 3) Entwicklung der Handlung in Schillers »Jungfrau von Orleans«. 4) Verbannung der Jungfrau von Orleans (Klassenarbeit). 5) Kaiser Wilhelm I., ein kurzgefasstes Lebensbild. 6) Gedankengang des eleusischen Festes von Schiller. 7) Betrachtungen Schillers in seinem »Spaziergange« beim Anblicke der Stadt. 8) a) Der Fluss, ein Bild des menschlichen Lebens. b) Wodurch wird das Klima eines Landes bedingt? 9) Kurze Inhaltsangabe von Goethes »Hermann und Dorothea«. 10) Der Krieg ist schrecklich, wie des Himmels Plagen, doch er ist gut, ist ein Geschick, wie sie. (Klassenarbeit.)

Latein. Cicero, orat. pro Sex. Roscio; Liv. lib. XXII. — Repetitionen aus der Syntax; Synonyma. Monatlich 2 häusliche schriftliche Arbeiten und 2 Extemporalien. — Schultz, Lat. Sprachlehre; Klaucke, Übungsbuch. — Vergil. Aen. lib. III und VI. — 8 St. Dr. Huperz.

Griechisch. Xenoph. Hell. II. III. IV. — Hom. Odys. V. IX. XIII. XIV. XVI. XVII. Tempora und Modi, Infinitiv und Partizip; Wiederholungen aus der Formenlehre, — Übersetzen aus dem Übungsbuche von Seyffert-Bamberg. — Monatlich 2 Pensa und 1 Extemporale. — 7 St. Weskamp.

Französisch. Rollin, Histoire d'Alexandre le Grand. — Grammatik: Tempora, Modi, Infinitiv, Partizip und Wiederholung der Lehre vom Fürwort. — Übersetzen ins Französische. — Monatlich 2 Pensa oder Extemporalien. — Ploetz-Kares, Schulgrammatik. — 2 St. Der Direktor.

Hebräisch. Anfangsgründe der Grammatik; die Formenlehre. Gelesen wurden die Übungsstücke aus Vosen. — 2 St. Prof. Dr. Hillen.

Geschichte. Die Geschichte der Römer bis zur Kaiserzeit. — Abschnitte aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte. — Pütz, Grundriss. — 2 St. Der Direktor.

Geographie. Die physikalische und politische Geographie von Amerika und Afrika. — Kartenzeichnen. — Seydlitz, kl. Schulgeographie. — 1 St. Der Direktor.

Mathematik. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Abschluss der Planimetrie. Anfangsgründe der Trigonometrie, einschliesslich der 4 Grundaufgaben. — Monatlich 1 schriftliche Arbeit. — Lehrbücher wie in Ia. — 4 St. Krömeke.

Physik. Magnetismus, Elektrizität. Hydrostatik und Aerostatik. — Koppe, Physik. — 2 St. Krömeke.

4. Untersekunda. Ordinarius: Gymnasiallehrer Roters.

Religionslehre. Komb. mit Obersekunda.

Deutsch. Ausgewählte Gedichte nach Linnig, II. Teil; Schillers Wilhelm Tell. — Aufsatzlehre nach dem Handbuche von Hoff und Kaiser. — Deklamationen. — Alle 3 Wochen ein Aufsatz. — 2 St. Allard.

Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen: 1) Friedrich Barbarossa. 2) Der Frühling. 3) Der Taucher und der Handschuh, ein Vergleich. 4) Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 5) Ein Sommertag auf dem Lande. (Klassenarbeit.) 6) Vergnügungsreisen zu Wagen und zu Fuss, ein Vergleich. 7) Welche wichtige Rolle spielt das Wasser im Haushalte der Erde? 8) Der Glockenguss. 9) Das Lied von der Glocke, Gedankengang. 10) Welche Rohstoffe liefern dem Menschen den Stoff zu seiner Bekleidung? 11) Die Exposition in Wilhelm Tell. 12) Licht- und Schattenseiten des Reisens. (Klassenaufsatz.)

Latein. Cic. orat. in Cat. I.; Livius, lib. XXI. — Vergil. Aen. lib. I. und II. — Repetitionen aus der Syntax. — Übersetzen aus dem Deutschen. — Schultz, kl. lat. Sprachlehre und Aufgabensammlung; Klauke, Übungsbuch für IIb. — Monatlich 3 schriftliche Arbeiten. — 8 St. Roters.

Griechisch. Xen. Anab. lib. II und III. — Repetitionen aus der Formenlehre; Artikel und Pronomina; die Kasuslehre — Schriftliches und mündliches Übersetzen aus dem Deutschen nach Seyffert-Bamberg. — Monatlich 2 schriftliche Arbeiten. — 5 St. Dr. Beckel

Homer. Odys. lib. I—VII in Auswahl. — 2 St. Dr. Beckel, bzw. Schröer.

Französisch. Plötz, Chrestomathie — Grammatik nach Ploetz-Kares, Lekt. 26—50. — Übersetzen aus dem Deutschen. — Monatl. 2 schriftl. Arbeiten. — 2 St. Roters.

Geschichte. Geschichte der Griechen bis zum Tode Alexanders des Grossen. — Abschnitte aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte. — Pütz, Grundriss. — 2 St. Dr. Eckmann.

Geographie. Die physikalische und politische Geographie von Asien und Australien. — Kartenzeichnen. — Seydlitz, kl. Schulgeographie. — 1 St. Dr. Eckmann.

Mathematik. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. Schluss der Planimetrie. — Monatlich eine schriftliche Arbeit. — Lehrbücher wie in Ia. — 4 St. Prof. Dr. Schwering, seit Januar Krömeke.

Physik. Wärme; Lehrkursus der Chemie. — Koppe, Physik. — 2 St. Prof. Dr. Schwering, seit Januar Krömeke.

5. Obertertia. Ordinarius: Gymnasiallehrer Weskamp.

Religionslehre. a) Katholische: Übersicht der Glaubens- und Sittenlehre nach dem Katechismus mit entsprechenden Erweiterungen. — 2 St. Prof. Dr. Hillen.

b) Evangelische: Komb. mit Sekunda.

Deutsch. Erklärung ausgewählter Gedichte und Prosastücke; Deklamationsübungen. Satzlehre. — Alle 3 Wochen ein Aufsatz. — Hoff und Kaiser, deutsche Grammatik; Linnig, Lesebuch II. — 2 St. Weskamp, bezw. Schröer.

Latein. Caesar, bell. Gall. IV. V. VI — Grammatik: Tempora, Modi, Infinitiv, Partizip, Gerundium und Supinum. — Übersetzen aus der Aufgabensammlung. — Monatlich 2 Pensa und 1 Extemporale. — Schultz, kl. lat. Sprachlehre und Aufgabensammlung — 7 St. Weskamp. Ovid, Metamorphosen mit Auswahl. — 2 St. Allard, bezw. Schröer.

Griechisch. Xen. Anab. I. — Verba auf μ und unregelmässige Verba; Grundregeln der Syntax; Wiederholung des Pensums der Untertertia. — Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Schnorbusch und Scherer; Pensa und Extemporalien. — 7 St. Dr. Beckel.

Französisch. Aus der Schulgrammatik von Plötz-Kares § 19–32 und die zugehörigen Lektionen; die wichtigsten Regeln der Syntax. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — 2 St. Dr. Beckel.

Geschichte. Geschichte der Neuzeit nach Welter, mit besonderer Hervorhebung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. — 2 St. Allard.

Geographie. Deutschland und Oesterreich nach Seydlitz, kl. Schulgeographie. — 1 St. Allard.

Mathematik. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Geometrie bis zur Ähnlichkeit der Dreiecke. — Lehrbücher wie in Ia. — Monatlich 2 schriftliche Arbeiten. — 3 St. Krömeke.

Naturgeschichte. Im Sommer: Botanik; im Winter: die Vögel; die Insekten. — 2 St. Krömeke.

6. Untertertia. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Beckel.

Religionslehre. a) Katholische: Komb. mit Obertertia.

b) Evangelische: Komb. mit Sekunda.

Deutsch. Erklärung von Gedichten und prosaischen Lesestücken. Grammatische Wiederholungen. Monatlich 2 Aufsätze. — Hoff und Kaiser, deutsche Grammatik; Linnig, Lesebuch, II. Teil. — 2 St. Buning.

Latein. Caesar, bell. Gall. I. — Grammatik, besonders die Kasuslehre. Übersetzen aus der Aufgabensammlung. — Monatlich 3 schriftliche Arbeiten. — Schultz, kl. lat. Sprachlehre und Aufgabensammlung. — 7 St. Dr. Beckel.

Ovid, ausgewählte Metamorphosen. — 2 St. Buning.

Griechisch. Regelmässige Formenlehre bis zum verb. liquid. einschliesslich, nach der Grammatik von Fritzsche. Vokabellernen und Übersetzen aus dem Übungsbuche von Wetzel. — Monatlich 2 häusl. schriftliche Arbeiten und 1 Extemporale. — 7 St. Dr. Hüperz.

Französisch. Die unregelmässigen Verba nach der Schulgrammatik von Plötz-Kares. Monatlich 2 schriftliche Arbeiten. — 2 St. Roters.

Geschichte. Geschichte des Mittelalters nach Welter. — Abschnitte aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte. — 2 St. Roters.

Geographie. Europa mit Ausschluß von Deutschland und Oesterreich-Ungarn nach Seydlitz, kl. Schulgeographie -- 1 St. Roters.

Mathematik. Planimetrie bis zur Lehre vom Kreise. Algebra nach Heis bis § 20. — Monatlich 2 schriftliche Arbeiten. — 4 St. Prof. Dr. Schwering, seit Februar Schröer.
Naturgeschichte. Komb. mit Obertertia.

7. Quarta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Eckmann.

Religionslehre. a) Katholische: Die Hauptstücke des Katechismus. — 2 St. Prof. Dr. Hillen.

b) Evangelische: Biblische Geschichte des A. T. nach Zahn. — Einübung des Katechismus. Erklärung des 2. Hauptstücks. — 4 neue Kirchenlieder. — 2 St. Braune, seit Oktober Dreisbach

Deutsch. Erklärung von Gedichten und Prosastücken. — Deklamationsübungen — Grammatik: Der zusammengesetzte Satz — Alle 14 Tage ein Aufsatz. — Hoff und Kaiser, deutsche Grammatik; Linnig, Lesebuch, I. Teil. — 2 St. Dr. Eckmann.

Latein. Nepos, ausgewählte Biographien. — Phaedrus, ausgewählte Fabeln. — Grammatik, besonders die Kasuslehre; das Wichtigste aus dem übrigen Teile der Syntax. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Häusl. schriftl. Arbeiten und Klassenarbeiten wöchentlich wechselnd. — Schultz, kl. lat. Sprachlehre und Übungsbuch. — 9 St. Dr. Eckmann

Französisch. 3. und 4. Abschnitt aus der Vorschule von Probst. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 5 St. Allard.

Geschichte. Geschichte der Griechen und Römer. — Abschnitte aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte. — Welter, Weltgeschichte. — 2 St. Weskamp.

Geographie. Physikalische und politische Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien. — Kartenzeichnen. — Seydlitz, kl. Schulgeographie. — 2 St. Weskamp.

Rechnen, bezw. Planimetrie. Regeldetri-Aufgaben. Zinsrechnung, Gesellschaftsrechnung, Prozent- und Rabattrechnung; Wiederholung der Bruchrechnung nach Harms und Kallius. — Die Anfangsgründe der Planimetrie. — Monatlich 2 schriftliche Arbeiten. — 4 St. Krömeke, seit Februar Schröer

Naturgeschichte. Im Sommer: Botanik; im Winter: Reptilien, Amphibien und Fische — Schilling, kl. Naturgeschichte. — 2 St. Sklarzik.

Zeichnen. Freihandzeichnen nach Wandtafeln und Vorlagen. Das Ornament. — Körperzeichnen — 2 St. Sklarzik

8. Quinta. Ordinarius: Hilfslehrer Allard.

Religionslehre. Komb. mit Quarta.

Deutsch. Erklärung von Gedichten und prosaischen Lesestücken aus Linnig, I. Teil. — Deklamationen. — Die Lehre vom einfachen Satze nach der Grammatik von Hoff und Kaiser. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 2 St. Allard.

Latein Die Formenlehre bis zu Ende. Übersetzen aus dem Übungsbuche. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Schultz, kl. lat. Sprachlehre und Übungsbuch. — 9 St. Allard.

Französisch 1. und 2. Abschnitt aus der Vorschule von Probst. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 4 St. Buning.

Geographie Physikalische und politische Geographie von Europa, nach Seydlitz, Vorstufe. — Kartenzeichnen. — 2 St. Roters.

Geschichte. Deutsche Sagen. — Abschnitte aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte. — 1 St. Roters.

Rechnen. Die gemeinen und die Dezimalbrüche. Regeldetri-Aufgaben. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Harms und Kallius, Rechenbuch. — 4 St. Sklarzik.

Naturgeschichte. Im Sommer: Botanik; im Winter: die Vögel. — Schilling, kl. Naturgeschichte. — 2 St. Sklarzik.

Zeichnen. Die krumme Linie und ihre Anwendung nach Vorzeichnung und Wandtafeln. — 2 St. Sklarzik.

Schreiben Die deutsche und lateinische Schrift mit Benutzung der Henze'schen Schreibhefte. — 2 St. Sklarzik.

9. Sexta. Ordinarius: Hilfslehrer Krömeke.

Religionslehre. a) Katholische: In 2 Stunden kombiniert mit Quarta und Quinta. — 1 St. biblische Geschichte. — Prof. Dr. Hillen.

b) Evangelische: Komb. mit Quarta und Quinta.

Deutsch Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Linnigs Lesebuch, I. Teil. Nacherzählen des Gelesenen; Vortrag memorierter Gedichte. — Die Redeteile, der einfache Satz nach der Grammatik von Hoff und Kaiser. — Orthographische Übungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 3 St. Dr. Eckmann.

Latein. Die Formenlehre mit Einschluss des Deponens. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich 2 schriftliche Arbeiten. — Schultz, kl. lat. Sprachlehre und Übungsbuch. — 9 St. Krömeke, seit Februar Schröer.

Geographie. Die Grundbegriffe; die 5 Erdteile; die Ozeane. — Kartenzeichnen. — Seydlitz, Vorstufe. — 2 St. Dr. Eckmann.

Geschichte. Biographische Erzählungen, besonders Sagen des Altertums. — 1 St. Dr. Eckmann.

Rechnen. Die vier Spezies mit unbenannten und benannten Zahlen. Die gebräuchlichsten Brüche. Die metrischen Masse und Gewichte. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Harms und Kallius, Rechenbuch. — 4 St. Sklarzik.

Naturgeschichte. Im Sommer: Botanik; im Winter: Der Mensch und die Säugetiere. — Schilling, kl. Naturgeschichte. — 2 St. Sklarzik.

Zeichnen. Komb. mit Quinta.

Schreiben. Wie in Quinta. — 2 St. Sklarzik.

Bemerkung: Von der Teilnahme an dem Religionsunterrichte war kein Schüler dispensiert.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

- I. Abteilung: Prima und Obersekunda. 2 St. — 3 Schüler dispensiert.
II. Abteilung: Untersekunda und Tertia. 2 St. — 5 " "
III. Abteilung: Quarta, Quinta und Sexta. 2 St. — 1 " "
6 St. Dr. Eckmann.

Im Sommer wurde der vor der Stadt gelegene Gymnasial-Turnplatz zu Exerzierübungen, Frei-, Ordnungs- und Geräteübungen, wie auch zu Turnspielen benutzt. Der Hin- und Rückmarsch geschah in geordneten Reihen unter Vorantritt des Schüler-Musikchors. — 4 St. Dr. Eckmann und Krömeke.

An den ausserdem in besonderen Stunden von Schülern aller Klassen auf dem Turnplatze betriebenen Turnspielen beteiligten sich ausser dem unterzeichneten Direktor vornehmlich die Herren Dr. Eckmann, Krömeke und Schröder in dankenswertester Weise.

b) Gesang.

Prima bis Sexta: Messen, Hymnen und Kirchenlieder; weltliche Chorgesänge nach Erk, Sängelhain. — 1 St. Sklarzik.

Prima bis Tertia: Männerchor: Motetten und Lieder verschiedenen Inhalts — Stein, Aula und Turnplatz. — 1 St. Sklarzik.

Quarta, Quinta und Sexta: Notenkenntnis, rhythmische und melodische Übungen. Lieder einstimmig; Vorübungen für den Chorgesang. — Erk, Sängelhain. — 2 St. Sklarzik.

c) Zeichnen (Fakultativ)

Prima bis Tertia: Es nahmen teil: 7 Schüler der Prima, 8 Schüler der Sekunda, 7 Schüler der Tertia. — 2 St. Sklarzik.

d) Baden. Die Schüler badeten in drei Abteilungen an drei Abenden der Woche in der städtischen Badeanstalt unter Aufsicht des Gymnasiallehrers Dr. Eckmann.

Gedichtkanon für die einzelnen Klassen.

1. **Sexta.** 1. * Heil dir im Siegerkranz nach Harries. 2. * Der gute Kamerad von Uhland. 3. Mein Vaterland von Sturm. 4. * Gelübde von Massmann. 5. * Hofers Tod von Mosen. 6. Schwäbische Kunde. 7. * Der alte Barbarossa von Rückert. 8. Siegfrieds Schwert von Uhland. 9. * Ermahnung von Hölty.

2. **Quinta.** 1. * Die Wacht am Rhein von Schneckenburger. 2. * Der kleine Hydriot von W. Müller. 3. * Der reichste Fürst von Kerner. 4. Von des Kaisers Bart von Geibel. 5. Friedrich Rotbart von Geibel. 6. Das Lied vom braven Mann von Bürger (mit Ausschluss von Str. 1 und 9). 7. Deutschland von Veit Weber. 8. Die Vätergruft von Uhland.

Die mit einem * versehenen Gedichte sind singbar.

3. **Quarta.** 1. Abendlied von Rückert. 2. Das Gewitter von Schwab. 3. Der Postillon

von Lenau. 4. Deutsche Siege von Geibel. 5. Der Alpenjäger von Schiller. 6. Der blinde König von Uhland. 7. Erbkönig von Goethe. 8. Das Erkennen von Vogl.

4. **Untertertia.** 1. Der Ring des Polykrates. 2. Die Bürgerschaft von Schiller. 3. Der Graf von Habsburg von Schiller. 4. Arion von Schlegel. 5. Das Glück von Edenhall von Uhland. 6. Die Trompete von Vionville von Freiligrath. 7. Das Grab im Busento von Platen.

5. **Obertertia.** 1. Der Sänger von Goethe. 2. Bertram de Born von Uhland. 3. Die Kraniche des Ibykus von Schiller. 4. Des Sängers Fluch von Uhland. 5. Die Glocke von Schiller. 6. Aus Schillers Tell: a) Eingangslieder; b) Tells Monolog IV, 3.

5. **Untersekunda.** 1. Aus Schillers Jungfrau von Orleans: a) „Lebt wohl, ihr Berge!“ b) Johannas Monolog IV, 1: „Die Waffen ruhn“ 2. Der Schatzgräber von Goethe. 3. Die Auswanderer von Freiligrath. 4. Das Eleusische Fest von Schiller. 5. Sentenzen aus der Klassenlektüre.

6. **Obersekunda.** 1. Aus Schillers Wallensteins Tod: Monolog I, 4: „Wär's möglich?“ 2. Aus Schillers Maria Stuart: III, 1: „Eilende Wolken, Segler der Lüfte!“ 3. Ihr sult sprechen willkommen von Walther von der Vogelweide. 4. Aufruf von Körner. 5. Der Fischer von Goethe. 6. Muttersprache von Schenkendorf. 7. Sentenzen aus der Klassenlektüre.

7. **Unterprima.** 1. Aus Goethes Iphigenie: a) Eingangsmonolog; b) Parzenlied IV, 5. 2. Aus Schillers Braut von Messina: Chorlied I, 8. 3. Das Göttliche von Goethe. 4. Sentenzen aus der Klassenlektüre.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Münster, d. 31. März 1891. Mitteilung, dass durch Ministerial-Erlass vom 14. März 1891 die beantragte Einführung von „Fritzsche, kurzgefasste griechische Schulgrammatik“ und von „Wetzels, griechisches Übungsbuch für Unter- und Obertertia“ zu Ostern 1891 an dem hiesigen Gymnasium genehmigt sei.

Münster, d. 19. April. Die Herbstferien sollen am 13. August beginnen und am 16. September schliessen.

Münster, d. 4. Mai. „Rogge, das Buch von den preussischen Königen“ wird zur Anschaffung empfohlen.

Münster, d. 29. August. Es wird auf „Werra und Wacker, Aus allen Jahrhunderten“ aufmerksam gemacht.

Münster, d. 23. September. Mitteilung, dass Se. Majestät der Kaiser und König zu bestimmen geruht haben, es solle aus Anlass der 100jährigen Wiederkehr des Geburtstages Theodor Körners eine Schulfeier veranstaltet werden.

Münster, d. 18. Oktober. Verfügung, die Durchführung der von Sr. Excellenz dem Herrn Oberpräsidenten von Westfalen empfohlenen Massregeln zur Verhütung der Schwindsucht betreffend.

Münster, d. 12. November. Die Weihnachtsferien sollen von Mittwoch, d. 23. Dezember 1891, bis Donnerstag, d. 7. Januar 1892, dauern.

Münster, d. 19. November. Es wird auf „Dr. Pohlmeys und Hoffmanns, Gymnasial-Bibliothek“ aufmerksam gemacht.

- Münster, d. 10. Januar 1892 „Vogel. pädagogisches Repertorium für Kandidaten der Lehrer an höheren Schulen“ wird zur Anschaffung empfohlen.
- Münster, d. 12. Januar. Die Schrift „Die That des Arminius von F. Wolf, Generalmajor z. D.“ soll für die Schülerbibliothek angeschafft werden.
- Münster, d. 13. Januar. Verfügung, dass die Osterferien von Donnerstag, d. 31. März, bis Mittwoch, d. 20. April, dauern sollen.
- Münster, d. 15. Januar. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses, Lüftung und Reinhaltung der Turnräume betreffend.
- Münster, d. 17. Januar. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses, in welchem bestimmt wird, dass die neuen Lehrpläne mit Beginn des Schuljahres 1892/93, die Ordnung der Reifeprüfungen und die Ordnung der Abschlussprüfungen mit Schluss des Schuljahres 1892/93 zur Durchführung gelangen sollen. Zugleich werden die Änderungen mitgeteilt, die in den Berechtigungen der höheren Lehranstalten mit dem 1. April 1892 eintreten sollen.
- Münster, d. 7. März. Verfügung, wonach bei der Abiturienten-Prüfung im Ostertermin der unterzeichnete Direktor als stellvertretender Königlicher Kommissarius den Vorsitz führen soll.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1891/92 begann am 15. April mit einem feierlichen Hochamte in der Gymnasialkirche. Nachdem darauf den Schülern die Schulgesetze mitgeteilt waren, nahm sogleich der planmässige Unterricht seinen Anfang. Die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler hatte tags zuvor stattgefunden.

Am 14. April wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Johannes Krömeke durch den Unterzeichneten in das Lehrerkollegium eingeführt.

Am 15. April wurden die dem hiesigen Gymnasium zur Ableistung des Probejahres überwiesenen Schulamts-Kandidaten Heinrich Schröer und Fritz Schütte durch den Unterzeichneten verpflichtet.

Seit dem 9. Juni war der Pfarrer Braune wegen Erkrankung beurlaubt. Seine Vertretung ist S. 4 unter „Bemerkungen“ angegeben.

Am 4. Juli machten die Schüler sämtlicher Klassen in drei Abteilungen in Begleitung ihrer Lehrer einen Turnzug. Die Schüler der Prima und Sekunda, begleitet vom Gymnasial-Musikchor, fuhren zunächst nach Duisburg, machten dann dem Hafen entlang eine Fusstour nach Ruhrort, setzten nach Homberg über und fuhren mittags nach Mülheim a. d. Ruhr, von wo aus abends die Rückkehr nach Coesfeld erfolgte. Die Schüler der Ober- und Untertertia machten einen Ausflug nach Tecklenburg und Ibbenbüren, die Quarta, Quinta und Sexta nach Cappenberg.

Am 15. Juni wurde in der Aula des Gymnasiums eine Gedenkfeier für unsern hochseligen Kaiser und König Friedrich durch entsprechende Gesänge und Deklamationen abgehalten. Die Ansprache an die Schüler hielt der Schulamts-Kandidat Schröer.

Am 29. Juli fand die mündliche Prüfung der Abiturienten des Herbsttermins unter

dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schul-Rats Dr. Schultz aus Münster statt, nachdem vom 13 bis 16. Juli die schriftliche Prüfung abgehalten war.

Am 2. und 3. August wurde hieselbst der 14. Westfälische Turnlehrertag abgehalten. An den am 3. August auf dem Gymnasial-Turnplatze vorgeführten Übungen beteiligten sich auch die Turnrieger des Gymnasiums durch Geräteübungen, Freiübungen und Spiele. Das Gymnasial-Musikchor trug wesentlich zur Hebung dieses Festes bei.

Am 12. August wurde die Vorfeier des Sedantages in der Aula des Gymnasiums durch Vorträge des Schüler-Musikchors und durch Gesänge und Deklamationen der Schüler begangen. Die Festrede hielt der Hilfslehrer Allard.

Vom 13. August bis zum 16. September einschliesslich waren die Herbstferien.

Am 30. September wurde aus Anlass der 100jährigen Wiederkehr des Geburtstages Theodor Körners in der Aula des Gymnasiums eine Feier veranstaltet, bei welcher der Gymnasiallehrer Weskamp die Festrede hielt.

Am 19. Oktober fand eine Gedenkfeier für unseren hochseligen Kaiser und König Friedrich statt. Die Ansprache an die Schüler hielt der Gymnasiallehrer Dr. Eckmann.

Am 20. Januar wurde der Oberlehrer Professor Dr. Schwing behufs Beschäftigung im Kultusministerium durch den Unterzeichneten aus seinen hiesigen Funktionen bis auf Weiteres entlassen. Seine Vertretung ist S. 4 unter „Bemerkungen“ angegeben.

Am 27. Januar wurde die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. durch ein Hochant und Te Deum in der Gymnasialkirche und durch Vorträge des Schüler-Musikchors und durch Gesänge und Deklamationen in der Aula des Gymnasiums festlich begangen. Die Festrede hielt der Hilfslehrer Krömeke.

Am 15., 17., 19., 24., 26., 29. Februar und am 4. März wurden die Klassenprüfungen abgehalten.

Am 20. Februar gaben Lehrer und Schüler Sr. Durchlaucht, dem am 15. Februar entschlafenen Fürsten und Rheingrafen Otto zu Salm-Horstmar, und Ihrer Durchlaucht, der am 11. Februar entschlafenen Frau Fürstin Emilie zu Salm-Horstmar, geb. Gräfin zur Lippe-Biesterfeld, das letzte Geleite zum Friedhofe. Die Schülerkapelle trug unterwegs Trauermärsche und der Schüler-Gesangchor unter Begleitung der Schülerkapelle am Grabe ein entsprechendes Trauerlied vor.

Am 9. und 22. März wurde eine Gedenkfeier für unsern hochseligen Kaiser und König Wilhelm I. in der Aula des Gymnasiums in würdiger Weise abgehalten. Die Ansprache an die Schüler hielt am 9. März der Gymnasiallehrer Buning und am 22. März der Gymnasiallehrer Dr. Beckel.

Am 17. und 18. März fand die mündliche Prüfung der Abiturienten des Ostertermins unter dem Vorsitze des Direktors Dr. Hoff als stellvertretenden Königlichen Kommissars statt, nachdem vom 15. bis zum 19. Februar die schriftliche Prüfung abgehalten war.

Am 19. März wurden die Abiturienten mit einer Ansprache des Unterzeichneten entlassen.



IV. Statistische Mitteilungen.

I. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 1891/92.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1891	22	26	18	28	24	12	7	16	8	161
2. Abgang bis zum Schluss des Schulj. 18 ⁹⁰ / ₉₁	17	—	4	8	1	1	3	1	—	35
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	25	13	15	23	11	4	14	6	—	111
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	8	9	5	5	5	2	2	12	48
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 18 ⁹¹ / ₉₂	30	22	25	33	16	9	16	9	14	174
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	5	1	—	3	—	1	—	—	—	10
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	5	1	2	2	1	2	—	13
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	25	21	30	31	18	10	17	11	14	177
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	3	1	—	—	1	—	—	5
11. Frequenz am 1. Februar.	25	21	27	31	18	10	16	11	14	173
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892	20,30	19,19	18,85	17,43	16,46	15,69	13,82	12,72	11,50	

Während des Schuljahres 1891/92 besuchten das Gymnasium im ganzen 188 Schüler, und zwar O. I.: 30, U. I.: 22, O. II.: 30, U. II.: 35, O. III.: 18, U. III.: 11, IV.: 17, V.: 11, VI.: 14

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Ausw.	Einb.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	17	154	—	3	118	55	1
2. Am Anfang des Wintersemesters	16	158	—	3	119	57	1
3. Am 1. Februar 1892	15	155	—	3	115	57	1

Das Zeugniß für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1891: 18 Schüler, Michaelis: 3 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern: 5 Schüler, Michaelis: 3 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Im Herbst- und Ostertermine erhielten sämtliche Abiturienten das Zeugnis der Reife; im Ostertermine wurden zehn Abiturienten von der mündlichen Prüfung befreit; ihre Namen sind in der Übersicht mit einem * bezeichnet.

No.	Namen der Abiturienten.	G e b u r t		Kon- fes- sion.	V a t e r		Dauer des Aufenthalts		Beruf.	
		Jahr und Tag.	O r t.		Name und Stand.	Wohnort.	auf der Schule.	in Prima.		
a. Herbst 1891:										
1	Breidhardt, Bruno	1871 6. April	Wiehl, Kr. Gummersbach.	evgl.	Hugo Breidhardt, Landgerichtsrat.	Aachen	1 1/2 J.	2 1/2 J.	Medizin.	
2	Hüting, Theodor	1869 4. April	Wesel	kath.	Wilhelm Hüting, Kaufmann.	Wesel	4 "	2 1/2 "	Rechts- wissenschaft.	
3	Klinkenberg, Gustav	1868 13. Juli	Duisburg	"	Wilhelm Klinkenberg, Metzger.	Duisburg	3 "	2 1/2 "	Theologie.	
4	Stommel, Johann	1869 19. Juni	Kuchem, Kr. Siegburg.	"	Bertram Stommel, Landwirt.	Kuchem	2 1/2 "	2 1/2 "	Medizin	
b. Ostern 1892:										
5	Bäumer, gen. Robert, Anton	1869 20. Okt.	Beerlage, Kr. Coesfeld.	"	Bernhard Bäumer, Ökonom.	Beerlage	6 "	2 "	Theologie.	
6	Berentelg, Alfred	1872 11. Sept.	Brandenburg a.H	"	Hubert Berentelg, Rentner.	Jbbsbüren	2 1/4 "	2 "	Rechts- wissenschaft.	
7	Borchers, Max	1870 8. Juni	Darfeld, Kr. Coesfeld.	"	Caspar Borchers, Kaufmann.	Darfeld	6 "	3 "	Baufach.	
8	*Braune, Wilhelm	1872 7. Sept.	Kunzendorf, Kr. Glogau.	evgl.	Adolf Braune, Pastor.	Coesfeld	8 1/4 "	2 "	Medizin	
9	*Essmeyer, Heinrich	1873 28. Juli	Roxel, Landkr. Münster.	kath.	Clemens Essmeyer, Kastellan.	Coesfeld	9 "	2 "	Medizin.	
10	*Florien, Caspar	1871 27. Aug.	Hamern, Kr. Coesfeld.	"	Heinrich Florian, Tagelöhner (verst.)	Hamern	5 "	2 "	Theologie u. Philologie.	
11	Füchte, Heinrich	1873 8. Aug.	Ahlen, Kr. Beckum.	"	Heinrich Füchte, Elementarlehrer.	Ahlen	4 "	2 "	Medizin.	
12	*Hansen, Johann	1869 25. Jan.	Reifeld, Kr. Aachen.	"	Joseph Hansen, Grubenbeamter.	Weiden	2 "	2 "	Theologie.	
13	*Heitkötter, Johann	1871 19. Dez.	Greven, Landkr. Münster.	"	Joseph Heitkötter, Fuhrmann (verst.)	Greven	3 "	2 "	Theologie.	
14	Heming, Ludwig	1872 13. März	Coesfeld	"	Theodor Heming, Uhrmacher.	Coesfeld	10 "	2 "	Theologie.	
15	*Jordaan, Jan	1873 3. Sept.	Gronau, Kr. Ahaus.	evgl.	Willem Jordaan, Fabrikant.	Gronau	5 "	2 "	Rechts- wissenschaft.	
16	Klemann, Paul	1869 5. Okt.	Arnsberg	"	Wilhelm Klemann, Postmeister.	Ahaus	1 1/2 "	3 1/2 "	Postfach	

No.	Namen der Abiturienten.	G e b u r t		Kon- fes- sion.	V a t e r		Dauer des Aufenthalts		Beruf.	
		Jahr und Tag.	O r t.		Name und Stand.	Wohnort.	auf der Schule.	in Prims.		
17	Krogbeumker, Franz	1868 29. Nov.	Vellern, Kr. Beckum.	kath.	Heinrich Krogbeumker, Kalkbrennereibes. (verst.)	Vellern	6	„ 4	„	Theologie.
18	Kropff, Ferdinand	1874 30. Sept.	Stadtlohn, Kr. Ahaus.	kath.	August Kropff, Kgl. Rentmeister.	Buer	4	J. 2	J.	Rechts- wissenschaft.
19	*Kühling, Heinrich	1872 8. April	Erle, Kr.Recklinghausen.	„	Franz Kühling, Ökonom.	Erle	4	„ 2	„	Rechts- wissenschaft.
20	Lammersmann, Const.	1871 27. Sept.	Coesfeld	„	Friedr. Lammersmann, Kaufmann.	Coesfeld	11	„ 2	„	Bankfach.
21	*Linnenbrink, Joseph	1871 5. Mai	Oelde, Kr. Beckum.	„	Benedikt Linnenbrink, Kaufmann.	Oelde	5	„ 2	„	Postfach.
22	Peters, Karl	1869 23. April	Mülheim a. d. R.	„	Hermann Peters, Rentner.	Mülheim a. d. R.	6	„ 2	„	Theologie
23	Rulle, Fritz	1871 13. Dez.	Coesfeld	„	Fritz Rulle, Metzger.	Coesfeld	9	„ 2	„	Theologie.
24	Schulte, gen Reinert, Joseph	1870 20 Febr	Lutum, Kr. Coesfeld.	„	Bernhard Schulte, Ökonom (verst.)	Lutum	6	„ 2	„	Theologie
25	Schulz, Albert	1871 23. Aug.	Dortmund	„	Karl Schulz, Oberbergamtssekr. (verst.)	Dortmund	1 1/4	„ 2	„	Theologie u. Philologie.
26	*Stracke, Karl	1871 31. März	Hagem, Kr.Recklinghausen.	„	Eberhard Stracke, Ökonom.	Hagem	5	„ 2	„	Theologie.
27	*Thielen, Jacob	1869 22. Okt.	Köln	„	Michael Thielen, Betriebsführer (verst.)	Trier	1 1/2	„ 2 1/2	„	Rechts- wissenschaft.
28	Tüllinghoff, Franz	1870 11. Juni	Dülmen, Kr. Coesfeld.	„	Heinrich Tüllinghoff, Kötter (verst.)	Dülmen	4	„ 2	„	Theologie.
29	Wittkamp, Wilhelm	1868 6. Nov.	Altenessen, Landkr. Essen a. R.	„	Wilhelm Wittkamp, Kleinhändler.	Altenessen	4	„ 3	„	Theologie

V. Sammlung von Lehrmitteln.

An Geschenken erhielt die Bibliothek ausser den von der Behörde übersandten Programmen:

a) vom Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Uhlig, das humanistische Gymnasium. 2. Jahrgang. 1891. 1., 2., 3. und 4. Heft; Uhlig, Die Stundenpläne für Gymnasien u. s. w.; Humann, der Westbau des Münsters zu Essen; von Donop, Friedrich Geselschap und seine Wandgemälde in der Ruhmeshalle.

b) von der Aschendorff'schen Buchhandlung zu Münster: 5 Exemplare von Hermann, „Aus dem Kirchenjahre, Gedichte und Übersetzungen“ als Prämien für Schüler.

c) von der Buchhandlung Wittneven hier: Hinrichs, Bücherverzeichnis für 1891. I und II.

d) von Herrn Notar J. Krembs in St. Louis: Körner, Das deutsche Element in den Vereinigten Staaten von Nordamerika 1818—1848.

Aus den etatsmässigen Mitteln der Anstalt wurden im Laufe des Schuljahres 1891/92 angeschafft:

1) für die Lehrer-Bibliothek: a) die Fortsetzungen von Grimm, deutsches Wörterbuch; Heeren und Ukert, Geschichte der europäischen Staaten; Pertz-Wattenbach, Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit; Leimbach, die deutschen Dichter der Neuzeit; Allgemeine deutsche Biographie; Hirsch, Mitteilungen aus der historischen Litteratur; Plauti Comoediae; Finke, Westfälisches Urkundenbuch; Dümmler, Scriptorum rerum Germanicarum; Gerber und Greef, Lexicon Taciteum; Rethwisch, Jahresberichte für das höhere Schulwesen; Suphan, Herders Werke.

b) Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. 1890—91; Müller, deutsche Geschichte; v. Wissmann, Meine zweite Durchquerung Äquatorial-Afrikas; Berger, Erdkunde der Griechen, 3. Abt.; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, 36.—39. Bd. einschl.; Schnippel, Lehrplan im Deutschen; Vogel, Pädagogisches Repertorium; Rogge, Das Buch von den preussischen Königen.

c) für den Lesezirkel der Lehrer: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Fleckeisen und Masius, Jahrbücher für Philologie; Kronecker und Weierstrass, Journal für Mathematik; Behrens, Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur; Gaa, Natur und Leben; Globus, Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde; Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen.

2) für die Schüler-Bibliothek: Falkenhorst, Aus der Zeit der Entdeckung Amerikas; Ihnken, Durch ferne Meere; Schupp, Ein Besuch am La Plata; Felsberg, Der Lenker im Himmel; Erven, Epheuranken; Erven, Onkel Anton; Spillmann, Liebet eure Feinde; Pater Damian, der Held von Molokai; Elm, Die neue Kaiserkrone und ihr Träger; Pederzani-Weber, Auf rauhen Pfaden; Hildebrandt-Strehlen, Parzival; Lachèse, Die Pflegetochter des Malers; Maspero, Ägypten und Assyrien; von Holleben, Deutsches Flottenbuch; Hübner, Im Glanz der Königskrone, 1., 2. und 3. Bd.; Hübner, Der grosse Kurfürst; Das neue Universum, 12. Jahrgang; Pederzani-Weber, Das rote Kreuz; Rogge, Theodor Körner; Franz Hoffmann, Der rote Seeräuber; Franz Hoffmann, Die schönsten Märchen; Wiseman, Fabiola; Newmann, Kallista; Tenckhoff, Westfälische Geschichten; L. Pichler, Deutsche Treue; Kaiser Karls Urenkel; Der Ring der Herzogin; Der Sohn der Witwe; Die Rose von Byzanz; Ein deutsches Königsleben;

Das Hünenschloss; Die Brüder; Elm, Die Befreiungskriege; Elm, Der deutsch-österreichische Krieg; Elm, Der eiserne Prinz; Terbille, Kaiser Wilhelm II.; Pederzani-Weber, Die geheime Feme; Heinze, Die Hohenzollern; Weinland, Rulaman; Weinland, Kuning Hartfest; Werra und Wacker, Aus allen Jahrhunderten; Wolf, Die That des Arminius; Pflanz, Aus alter und neuer Welt.

3) Für den geographischen Unterricht: Richter, Wandkarte von Afrika; Leeder, Wandkarte des preussischen Staates in 3 Exemplaren; Kiepert, Wandkarte von Amerika.

4) Für das physikalische Kabinett: Eine Gummischraube zur Luftpumpe; 6 Geisslersche Röhren; eine Wulfsche Flasche; ein Paar Hohlspiegel; eine optische Bank mit Heliostat und den übrigen zugehörigen Apparaten; ein Apparat von Tyndall; ein Apparat zur Nachweisung von Wärmezeugung durch Reibung.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

In den Stiftungen (vgl. Jahresbericht für 1886/87) trat eine Veränderung nicht ein; die Zinsen derselben wurden bestimmungsgemäss an dürftige und würdige Schüler verliehen.

Wegen Dürftigkeit war das Schulgeld während des Sommersemesters 16 Schülern ganz, 1 Schüler zur Hälfte, während des Wintersemesters 16 Schülern ganz, 2 Schülern zur Hälfte erlassen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Am Mittwoch, den 30. März, morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr wird in der Gymnasialkirche ein Schlussgottesdienst abgehalten. Nach Beendigung des Vormittagsunterrichts wird das Schuljahr mit der Censurenverteilung im Gymnasium geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 21. April, morgens um 9 Uhr mit einem Hochamte in der Gymnasialkirche. Die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler findet am Mittwoch, den 20. April, morgens um 8 Uhr statt. Die Anmeldungen werden von dem Unterzeichneten am 19. April und auch vorher entgegengenommen. Bei der Anmeldung ist ein Zeugnis über den zuletzt genossenen Unterricht, ein Geburtsschein und ein Impf- bzw. Wiederimpfschein vorzulegen.

Ohne Genehmigung des Direktors darf kein Schüler eine Wohnung mieten oder einen Wohnungswechsel vornehmen.

Familien, welche auswärtige Schüler in ihr Haus aufnehmen wollen, werden gebeten, sich bei dem Unterzeichneten zu melden.

Dr. Ludwig Hoff,

Gymnasial-Direktor.



Das Hünenschloss; Die Brüder
Krieg; Elm, Der eiserne P
Feme; Heinze, Die Hohenz
Wacker, Aus allen Jahrhunde

3) Für den geog
Leeder, Wandkarte des pre

4) Für das phys
6 Geisslersche Röhren; eine
Heliostat und den übrigen z
Nachweisung von Wärmeerze

VI. Stiftungen

In den Stiftungen (vgl
Zinsen derselben wurden bes

Wegen Dürftigkeit war
ganz, 1 Schüler zur Hälfte,
zur Hälfte erlassen.

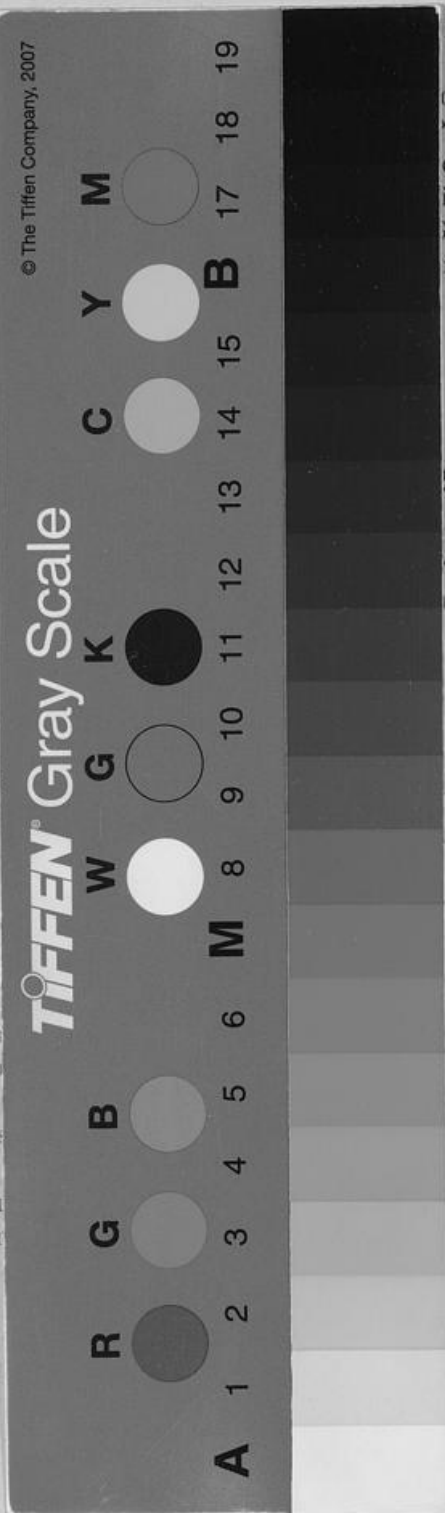
VII. Mitteilungen

Am Mittwoch, den 30.
gottesdienst abgehalten. Nach
Censurenverteilung

Das neue Schulja
mit einem Hochamte in der
findet am Mittwoch, den 20.
von dem Unterzeichneten am
dung ist ein Zeugnis über
burtsschein und ein I

Ohne Genehmigung des
Wohnungswechsel vornehmen.

Familien, welche auswärtig
bei dem Unterzeichneten zu r



m, Der deutsch-österreichische
Pederzani-Weber, Die geheime
d, Kuning Hartfest; Werra und
flanz, Aus alter und neuer Welt.
chter, Wandkarte von Afrika;
iepert, Wandkarte von Amerika.
Gummischraube zur Luftpumpe;
iegel; eine optische Bank mit
von Tyndall; ein Apparat zur

en von Schülern.

ne Veränderung nicht ein; die
rdige Schüler verliehen.

ersemesters 16 Schülern
16 Schülern ganz, 2 Schülern

nd deren Eltern.

Gymnasialkirche ein Schluss-
chts wird das Schuljahr mit der

1. April, morgens um 9 Uhr
neu aufzunehmenden Schüler
die Anmeldungen werden
engenommen. Bei der Anmel-
n Unterricht, ein Ge-
ein vorzulegen.

Wohnung mieten oder einen

wollen, werden gebeten, sich

Dr. Ludwig Hoff,

nasial-Direktor.